

Arbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Workshop des Gerhard Weisser-Institut
in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

25. Oktober 2024, 14.00 – 17.30 Uhr

FES-Bonn, Godesberger Allee 149

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist keineswegs selbstverständlich, sondern das Ergebnis von praktischen Erfahrungen und dem Erleben eigener Gestaltungsmöglichkeiten. Zentral hierfür sind Felder unmittelbarer und kooperativer gesellschaftlicher Interaktion wie die Arbeitswelt, die lokale Ebene mit ihrer unmittelbaren Nachbarschaft oder die sozialpolitische Infrastruktur.

In dieser Veranstaltung soll das Thema gesellschaftlicher Zusammenhalt und Arbeit im Mittelpunkt stehen. Welche Rolle spielt Arbeit für die gesellschaftliche Integration? Kann der Betrieb als soziales Feld angesehen oder gestaltet werden, in dem kooperatives Handeln gerade auch im Umgang mit Konflikten erfahren werden kann? Lassen sich Arbeitsbedingungen so gestalten, dass der Betrieb als Ort demokratischen Handelns erlebt werden kann?

Auf die historischen Wurzeln der Diskussion um diese Fragen hat jüngst Axel Honneth in seiner Studie „Der arbeitende Souverän“ hingewiesen. Deutlich ist heute, dass

- vor dem Hintergrund von Individualisierung und nachlassender gewerkschaftlicher Bindungskraft,
- angesichts der auch in den Betrieben spürbar werden gesellschaftlichen Polarisierung,
- mit Blick auf die der zunehmende Erwerbsbeteiligung von Älteren und Frauen,
- wie auch angesichts der nicht zuletzt durch den Trend zum „Home Office“ und den weiteren Digitalisierung beschleunigten Auflösung des Betriebs als Ort sozialer Interaktion

neue Antworten auf die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Arbeit und Demokratie notwendig werden.

Programm:

14.00 - 14.15 **Begrüßung Friedrich-Ebert-Stiftung und Gerhard Weisser-Institut**

14.15 bis 15.15 **Vortrag und Diskussion**

Workplace Democracy – Stand der Dinge und Perspektiven

Manfred Wannöfel, Geschäftsführer der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM an der Ruhr-Universität Bochum, Hochschullehrer an den Fakultäten Maschinenbau und Sozialwissenschaft

15.15. bis 15.30 Kaffeepause

15.30 bis 16.30 **Vortrag und Diskussion**

Soziale Sicherheit, Teilhabe und Partizipation – das demokratische Potential sozialer Dienstleistungen

Michaela Evans-Borchers, Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit & Wandel, Institut Arbeit und Technik (IAT), Gelsenkirchen

16.30 bis 16.45 Kaffeepause

16.45 bis 17.30 Abschlussdiskussion:

Impuls: **Jörg Weingarten**, Abteilungsleiter Industrie- und Strukturpolitik, Digitalisierung beim DGB NRW

17.30 Ausklang mit Imbiss

Anmeldungen bitte an rehfeld@iat.eu

Kontakt in der FES

Thomas Hartmann-Cwiertnia und Heike Voos

Referat Demokratie, Gesellschaft und Innovation (DGI)

thomas.hartmann-cwiertnia@fes.de / heike.voos@fes.de